

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir nehmen hier Stellung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.07.21 in der Werdenberghalle und zur Berichterstattung im Amtsblatt Nr. 28 durch Hr. Koch im Auftrag von Hr. Bürgermeister Niesler.

Den Eindruck eines ergebnisoffenen Verfahrens, wie immer wieder betont wurde, hatten wir nicht, zumal der Investor und Betreiber, Sowitec/Enercon, bei der Veranstaltung schon mit am Tisch saß und viele Flurstückseigentümer ihre Pachtverträge zwischenzeitlich auch schon unterzeichnet und zurückgesandt haben. Jedem Anwesenden muß jetzt klar geworden sein, dass Trochtelfingen einen riesigen Windpark plant. Aus den Unterlagen der Flurstückseigentümer ergibt sich, dass ein Windpark im zweistelligen Bereich geplant ist. Der weitere Investor, die Fa. Schöller Immobilien, spricht sogar von einem Windpark mit 23 Windkraftanlagen. Diese Firma war übrigens lediglich als Zuschauer bei der Veranstaltung zugelassen und wurde als Investor nicht genannt, obwohl es ihr angeblich zugesagt wurde. Das hat jetzt dazu geführt, dass Schöller Immobilien der Fa. Sowitec/Enercon den Kampf angesagt hat. Vom Planungsbüro Künster wurden leider keine Aussagen über die Größe der Fläche des Vorranggebietes bzw. die Anzahl der Windkraftanlagen gemacht. Immer wieder wurde betont, dass ein ergebnisoffenes Verfahren stattfindet. Gleichzeitig fanden jedoch schon Gespräche mit der Bundeswehr statt mit dem Ziel, die bestehende Tiefflughöhe zu verlegen. Ehrlich gesagt, man kam sich bei dieser Veranstaltung als für dumm verkauft vor. Herr Bürgermeister Niesler machte noch die Aussage, dass man nicht denken soll, dass das Projekt für die Stadt lukrativ wäre. Warum plant man dann überhaupt? Worin besteht der Vorteil für die Stadt?

Die Berichterstattung durch Herrn Koch, dass eine einzige Windkraftanlage mit einem Jahresertrag von rund 15 GWh den Gesamt-Energiebedarf von rund 5000 Haushalten und somit die Gemeinde Trochtelfingen mit allen Teilgemeinden zweimal mit Strom versorgen könnte, ist komplett falsch und dient nur dazu den Bürgerinnen und Bürgern ein falsches Bild über Windenergie zu vermitteln.

Diese Zahlen hat er aus einer abgebildeten Grafik zu einer Windkraftanlage der Fa. Nordex, die in Gaildorf steht. Hier hat er sich ja nicht einmal die Mühe gemacht mit Anlagen und Zahlen der Fa. Sowitec/Enercon zu rechnen. Das zeigt auch ganz deutlich, wie oberflächlich die Stadt Trochtelfingen mit dem komplexen Thema Windkraft umgeht.

Seine Berechnung ist in mehrfacher Hinsicht falsch, da der Stromverbrauch der Stadt Trochtelfingen gem. Mitteilung der Netze BW im Jahr 2019 bei 37,542 GWh lag. Wie er hier mitteilen kann, dass bei einem angenommenen Jahresertrag von rund 15 GWh Trochtelfingen sogar zweimal mit Strom versorgt werden kann, ist ehrlich gesagt nicht nachvollziehbar, bewusst irreführend und haltlos. Denn legt man die von Sowitec/Enercon selbst prognostizierten Zahlen zugrunde, die sich aus dem Nutzungsvertrag und Fragenkatalog der Grundstückseigentümer sowie der Präsentation aus der Gemeinderatssitzung ergeben, ergibt sich nach unserer Berechnung ein Jahresertrag pro Windkraftanlage von 12,650 GWh. Bei einem Stromverbrauch von 37,542 GWh wären hierfür mindestens 3 Windkraftanlagen erforderlich (exakt 2,9677) und das aber auch nur wenn der Wind weht. (Nennleistung: 5,5 MW x 2.300 Volllaststunden im Jahr = 12,650 GWh). Und hier handelt es sich sogar um eine schöngerechnete Prognose! Die durchschnittliche Auslastung von WKAs in Baden-Württemberg in 2018 lag bei ca. 1548 Volllaststunden.

Hier können Sie leicht erkennen, dass in dem Bericht und auch auf der öffentlichen Gemeinderatssitzung zum einen von völlig falschen Zahlen ausgegangen und zum anderen alles schön geredet wird. Ob hier Absicht dahintersteckt, kann jeder für sich selbst entscheiden. Von unseren Gemeinderäten wurde jedenfalls in der Sitzung überhaupt gar nichts kritisch hinterfragt. Denn Tatsache ist, dass kein einziger Haushalt in Trochtelfingen dauerhaft mit Strom aus Windenergie versorgt werden kann. Warum? Weil bekanntlich nur dann Strom zur Verfügung steht, wenn der Wind weht, also wenn die Natur es will und nicht wenn die Stromkunden ihn brauchen. Da die langfristige Speicherung von Strom

größtechnisch nicht möglich ist, müssen konventionelle Kraftwerke weiterhin als Backup zur Verfügung stehen, denn nur diese sind grundlastfähig.

Laut Mitteilung von Sowitec laufen die Anlagen ca. 2.300 Volllaststunden im Jahr. Was heißt das? Das bedeutet, dass wir 6.460 Stunden ohne Strom dasitzen, denn das Jahr hat 8.760 Stunden. Das erklärt auch, dass von den über 700 Windkraftanlagen in Baden Württemberg lediglich 40 Anlagen halbwegs wirtschaftlich sind. Denn Baden Württemberg ist das windärmste Bundesland. Der Ausbau der Windenergie geht einzig und allein auf das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) zurück und wird vom Land stark subventioniert. Die Anlagenbetreiber erhalten 20 Jahre lang fest definierte Vergütungen, die letztlich von der Allgemeinheit über die Stromrechnung bezahlt werden. Kein privates Unternehmen würde sich ohne Subventionierung auf eine so unwirtschaftliche Investition einlassen. Diese Subventionspolitik hat uns auch mittlerweile den weltweit höchsten Strompreis beschert. Das EEG fördert krasse Misswirtschaft sowie eine Umverteilung von unten nach oben.

Hier noch eine weitere Information, die wir Ihnen auch nicht vorenthalten möchten: Laut Mitteilung der Netze BW wird auf dem Gemarkungsgebiet Trochtelfingen bereits mit insgesamt 512 Anlagen Strom aus erneuerbaren Energien produziert und ins Netz eingespeist. Dieser erzeugte Strom lag 2019 insgesamt bei 18,551 GWh. Der gesamte Stromverbrauch lag insgesamt bei 37,542 GWh. Also produziert Trochtelfingen bereits heute fast 50 % Öko-Strom.

Nach den Bestrebungen des Gesetzgebers soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stromes bis zum Jahr 2025 40–45 %
bis zum Jahr 2035 55–60 %
bis zum Jahr 2050 mind. 80 % betragen.

Sie sehen also, dass wir jetzt schon mit der Produktion erneuerbarer Energien deutlich über dem Ziel liegen und dies auch zukünftig sein werden, da vom Gemeinderat zwischenzeitlich noch zwei größere Solarparks genehmigt wurden. Einer in Steinhilben mit 5 ha und einer auf der Haid mit 12,75 ha, die ja bestimmt einen nicht unerheblichen Anteil an Ökostrom produzieren. Und bis zum Jahr 2050, sollte der Windpark genehmigt werden, wären diese Anlagen sowieso nicht mehr am Laufen, da die Betriebsgenehmigung zunächst auf 20 Jahre festgelegt wurde, wie sich aus den Unterlagen von Sowitec/Enercon ergibt.

Bezüglich der Ausweisung von Vorrangflächen haben sich andere Städte wie die „grüne“ Stadt Tübingen „freigekauft“. Diese betreibt auf der Haid einen Solarpark und besitzt Windkraftanlagen in Windparks. Und in ganz Tübingen sind keine Windkraftanlagen in Planung, so wie auch in anderen schönen Regionen von Deutschland, wie Bodensee, Chiemsee, Taunus ..., wo die Politiker und die Hautevolee ihre Villen und Feriendomizile haben. Dort nämlich findet sich kein einziges Windrad. Drängt sich da hier nicht der Verdacht auf, dass man es mit ein paar naiven Äblern ja machen kann, weil die die Mär von der Energiewende sogar glauben! Den Investoren geht es doch gar nicht um die Energiewende, sondern um ihre eigene Rendite. Und wir Bürger bleiben mit den gesundheitlichen Folgen des Lärms, des Infraschalls und der zerstörten Landschaft zurück. Ist das etwa ein gutes Geschäft?

Hier erlauben wir uns auch die Fragen, warum eigentlich die Stadt Trochtelfingen damals den Solarpark auf der Haid nicht gekauft hat, der heute der Stadt Tübingen gehört und warum auf ihren öffentlichen Gebäuden bisher noch keine Photovoltaikanlagen installiert sind?

Wir sind der Meinung, dass die Opfer, die unserer Natur, dem Artenschutz und uns Bürgern durch den Verlust an Lebensqualität abverlangt werden, zu groß sind für diesen unzuverlässigen und stark subventionierten Strom. Eine Energiegewinnung, die sich „öko“ nennt, sollte doch auch Rücksicht auf die Natur und die Menschen nehmen. Bitte helfen Sie uns daher diesen Irrsinn zu stoppen und unsere Heimat zu bewahren. Denn Energie ist erneuerbar unsere Heimat aber nicht!